

DRESDNER WOCHENZEITUNG

ePaper

Wochenzeitung
aus Dresden für die Welt

ISSN 1862 - 2755

16. Jahrgang
Ausgabe 24/2016
20. Juli 2016

Namen sind Nachrichten

Dr. Tommy Lorenz, Nachwuchsforscher am Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie der TU Dresden, bekommt morgen den Professor-Schwabe-Preis 2016 für seine Dissertation.

Jens Genschmar, FDP-Stadtrat, sieht keine Notwendigkeit der Gründung einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft (Woba). Es würde die Anzahl von freien Sozialwohnungen (im Mai 477) derzeit steigen.

Ralf Bergmann und Bernhard Nick, Geschäftsführer der Dresdner Firma Highvolt, sind stolz, dass sich ihr Unternehmen nach 20 Jahren zum Weltmarktführer in der Prüftechnik entwickelt hat.

Hoang Mai Phan, hat in Dresden Abfallwirtschaft studiert und will nun mit einem Projekt die Ausbildung von vietnamesischen Facharbeitern für Abfallwirtschaft unterstützen.

Dr. Christoph Lundgreen, Assistent an der Professur für Alte Geschichte der TU Dresden, wurde mit neun weiteren Wissenschaftlern aus ganz Deutschland in die „Junge Akademie“, der weltweit ersten Akademie des wissenschaftlichen Nachwuchses, aufgenommen.

Kirsten Vincenz ist Direktorin der Sammlungen an der TU Dresden, in denen sich rund 50.000 Objekte, teilweise Raritäten, befinden.

Ansgar Jonietz 31-jähriger Gründer der Plattform „washabich.de“, die Ärzte-deutsch für Patienten übersetzt, wurde zum „Sozialen Innovator“ gekürt.

Das Dolce Vita in Dresden



Schloss Albrechtsberg im Glanz der Lichter. Foto: Toni Kretschmer

Es gibt deutschlandweit unendlich viele Feste. Aber Dresden kann mit seiner Schlössernacht die Alleinstellung für sich beanspruchen. Die achte Auflage duften am Samstag 6.000 Gäste in dem völlig ausverkauften Areal zwischen Schloss Albrechtsberg und Schloss Eckberg erleben. Über ein Viertel kam aus weiten Teilen Deutschlands extra zu diesem Event nach Dresden. Bis in die frühen Morgenstunden bevöl-

kerten die Gäste die Tanzflächen, schlenderten von Bühne zu Bühne und genossen das fantastisch illuminierte Gelände.

„Ich habe in so viele glückliche Gesichter geschaut“, freut sich die künstlerische Leiterin Sylvia Grodd und Veranstaltungschef Mirco Meinel ergänzte: „Ohne die vielen Partner und Sponsoren wäre dieses Event nicht denkbar. Ihnen ein großes Dankeschön.“ www.dresdner-schlössernacht.de



Ein strahlender Schlössernacht-Chef Mirco Meinel mit Tochter Celina. Heiko Petzold, Junior Sales Manager des Lifestyle-Magazins „feine adressen - finest Dresden/Sachsen“ (r.), präsentierte die neueste Ausgabe mit dem Titelheld, dem Potsdamer Augenarzt Dr. Volker Rasch. Fotos (4): SachsenGAST



Über 350 Künstler bespielten 15 Bühnen und Spielflächen. Links The Beatles Revival Band „Pangea“ aus Prag und rechts das Kammerorchester „Zugabe“. [Klicken Sie auf das linke Foto!](#)



In aller Kürze

Die Stadt Dresden wurde von der Bundesregierung mit 19 weiteren deutschen Kommunen zur zweiten Runde des Wettbewerbs „Zukunftsstadt“ ausgewählt und bekommt für die Zukunftsplanung bis 2018 aus Bundesforschungsmitteln 200.000 Euro.

Dresden bewirbt sich als Standort für die EU-Behörde der Arzneimittelaufsicht, die derzeit mit 890 Mitarbeitern noch in London ansässig ist, aber nach dem vollzogenen Brexit dort ausgelagert werden muss.

Der Stadtrat beschloss in einer Sondersitzung am vergangenen Donnerstag eine Notsanierung des Rathauses mit Provisorien des Brandschutzes für zwei Millionen Euro. Damit ist zunächst eine Evakuierung vom Tisch.

Die Stadt Dresden nahm im vergangenen Jahr 7,8 Millionen Euro Parkgebühren ein. Bau- und Verkehrsbürgermeister Raul Schmidt-Lamontain will mehr einnehmen. Nach seinem Willen sollen die Gebühren um 25 Prozent steigen.

Die HTW Dresden rechnet mit 1.000 Studienanfängern in ihren 36 Studiengängen. Die Anmeldefrist für das neue Semester endete vergangenen Freitag.

Das Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung will bis 2018 in Dresden ein Zentrum für industrielle 3D-Drucker aufbauen.

Die Zahl der in Dresden zugelassenen Kfz ist in den vergangenen fünf Jahren um 6,5 Prozent auf 275.999 gestiegen.

Drei tolle Tage feiern bei Canaletto

„CANALETTO - das Dresdner Stadtfest“ ist das größte Event dieser Art. Deshalb wird auch deutschlandweit dafür geworben. Schon jetzt liegen in den Dresdner Hotel zahlreiche Buchungen für die drei tollen Tage vom 18. bis 21. August vor.

Auf zentral gelegenen Großflächen in Berlin, Hamburg, Köln, Leipzig und Chemnitz sowie den City-Light-Postern in Dresden und dem Umland wird zum gemeinsamen Feiern eingeladen.

„Seit vielen Jahren sendet das Dresdner Stadtfest positive Bilder aus der Landeshauptstadt in die Welt und zeigt, wie facettenreich hier, vor der einzigartigen Kulisse der historischen Altstadt gelebt, genossen und gefeiert wird“, sagt Oberbürgermeister Dirk Hilbert.



Auch wir werden das Stadtfest medial begleiten. Es hält an 19 Locations der Alt- und Neustadt Höhepunkte bereit - und alles ohne einen Cent Eintritt.

Den auswärtigen Gästen geben wir aber den Rat, schnell die Übernachtung zu buchen, ehe die Hotels „Belegt“ signalisieren.



Maria Garbe (Niederlassungsleiterin von Ströer in Dresden), Frank Schröder (Veranstalter mit der Dresden Stadtfest GmbH) und Oberbürgermeister Dirk Hilbert (v.l.) beim Plakatieren auf der Hauptstraße. Foto: SachsenGAST

Dresdner Freibäder sind preiswert

Die Dresdner Freibäder gehören zu den günstigsten in Deutschland. Das ergab eine Auswertung der Freibad-Eintrittspreise der 20 größten deutschen Städte von Gutscheinsammler.de

Günstiger als in Dresden (3,00 Euro) planscht es sich für Erwachsene nur noch in Hannover (2,50 Euro). Die Dresdner Kinder zahlen mit 1,70 Euro Eintritt nur etwas mehr als ihre Freunde in Hannover (1,50 Euro) und Hamburg (1,60 Euro).

Die Preisunterschiede sind enorm: Berlin und Köln sind die teuers-



Das Stauseebad Cossebau ist Dresdens größtes Freibad. Foto: PR

ten Badestädte. 5,50 Euro kostet ein Erwachsenen-Ticket in der Hauptstadt. Auch Köln (4,80 Euro), Düsseldorf (4,60 Euro) sowie Bielefeld und Frankfurt/Main (je 4,50 Euro) verlangen stolze Preise.

www.Gutscheinsammler.de

Outdoor-Erlebnistage auf Königstein



Der Extremkletterer, Slacklinepionier, Fotograf & Filmemacher Heinz Zak aus Österreich läuft außerhalb der Festungsmauern hoch über dem Abgrund auf der Highline. Für 2016 hat er sich eine extra lange Strecke vorgenommen. Foto: PR

FESTUNG AKTIV! heißt es am 6. und 7. August auf der Festung Königstein. Zu erleben sind Slackline-Akrobatik auf Weltklasse-Niveau mit Lukas Huber und die BMX-Flatland-Show von Weltmeister Dustyn Alt. Die Besucher halten den Atem an, wenn Extremkletterer Heinz Zak auf einer Highline außerhalb der Festungsmauern hoch über dem Elbtal einen neuen Streckenrekord aufstellt.

Man kann aber auch die eigenen Grenzen beim Abseilen an der Festungsmauer oder Durchsteigen des Abratzky-Kamins testen.

Insgesamt 30 Stationen zum Mitmachen bringen jede Menge Spaß & Action: Bungee-Trampolin, Boulderwand, „Flying Fox“ u.v.m.

Parallel zum großen Outdoor-Festival finden auf der Festung die 1. Sächsischen Outdoor-Fototage statt: die Foto-Ausstellung „Mythos Sandstein – Klettern & Landschaft“, Foto-Workshops und die abendliche Open-Air-Multivisionsshow „Magie der Sächsischen Schweiz“ bringen Profis und Fans der Outdoor-Fotografie zusammen.

www.festung-koenigstein.de/de/festung-aktiv.html

Musiktherapie für den "Sonnenstrahl"



Foto: Zänker

Mit Tönen und Rhythmen heilen helfen! Die Musiktherapie für krebskranke Kinder und Jugendliche ist ein besonders eindrucksvolles Beispiel für die Arbeit des Vereins „Sonnenstrahl“ und zeigt, wofür die Spendengelder benötigt werden. Auf dem Foto die Musiktherapeutin Julia Grützner mit der 17-jährigen Julia Bors, die vor zehn Jahren als eine der ersten Patientinnen die Musiktherapeutisch begleitet wurde. www.sonnenstrahl-ev.org/unsere-arbeit/therapie-angebote

Neuer Partner des SemperOpernballs



Vorbereitungen können nie früh genug beginnen – so auch beim SemperOpernball. Um seinem Publikum am 3. Februar 2017 wieder die schönste Nacht des Jahres zu bereiten, setzt Hans-Joachim Frey (r.), künstlerischer Gesamtleiter und 1. Vorsitzender des Semper Opernball e.V., auf ein engagiertes Team und starke Partner. Zu den Akteuren des Balls zählt nun auch die SAXOPRINT GmbH. „Eine der führenden Online-Druckereien in Europa wird uns von nun an direkt vor Ort in Dresden zur Seite stehen und uns bei der Umsetzung unserer Ideen unterstützen. Wir sind stolz darauf, ein etabliertes und namhaftes Dresdner Unternehmen als Partner für den SemperOpernball gefunden zu haben“, so der Ballchef zur neuen Kooperation. Den Vertrag unterschrieb SAXOPRINT-Geschäftsführer Klaus Sauer. Foto: SachsenGAST

Vier Sterne für die Bergwirtschaft



DEHOGA-Regionalgeschäftsführer Gerhard Schwabe, Bergwirtschaft-Bankettleiterin Elke Hörnich und Hoteldirektor Volker Dröge bei der Übergabe von Plakette und Urkunde. Foto: Medienkontor

Rolf-Dieter Sauer, Inhaber des am Wilden Mann in Dresden gelegenen Hotels „Bergwirtschaft“, hat als Vorsitzender des Regionalverbands Dresden des DEHOGA Sachsen auch eine Vorbildfunktion. Gerade bei der Hotelklassifizierung ist dies wie er sagt besonders wichtig: „Ich kann mein Produkt ‚Übernachtung‘ viel besser nach außen verkaufen, denn der Gast hat damit die besten Vergleichsmöglichkeiten und weiß schon vorher, was ihn vor Ort erwartet. Wenn ich in eine andere Stadt komme und suche dort ein Hotel, dann mache ich mir auch die Mühe, möglichst ein inhabergeführtes Vier-Sterne-Haus zu finden. Denn ich weiß,

dass jeder Hotelier, der sich klassifizieren lässt, immer bereit ist, an sich und seinem Service zu arbeiten.“

Mit der erstmaligen Vier-Sterne-Verleihung nach den nun europaweit geltenden Standards der europäischen „Hotelstars Union“ ist auch der neue Hoteldirektor der Bergwirtschaft, Volker Dröge, zufrieden. „Mit der Plakette zeigen wir jedem Gast, dass wir uns für ihn stark gemacht haben. Schließlich beschäftigten wir uns im Rahmen der Klassifizierungsbeantragung mit rund 250 Kriterien – und haben uns dann der Prüfungskommission im Rahmen einer Hotelbegehung gestellt“, sagt Dröge.

Ein Bücherberg für Sandra

Die Dresdner Leserate Sandra Arnold aus Dresden durfte letzte Woche in der Weltbild Buchhandlung in der Altmarktgalerie Lese-stoff nach Herzenslust auswählen. Allerdings musste sie ihren Bü-



cherberg allein, auf einmal sowie ohne Hilfsmittel schleppen. Sandra Arnold hatte sich bei Weltbild an einer Verlosung beteiligt und unter mehreren Tausend Teilnehmern den Hauptpreis ergattert.

Waldschlösschenbrücke ist ein Schwarzbau - aber...



Am Freitag verkündete das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig das Urteil zur Klage der Grünen Liga gegen die Dresdner Waldschlösschenbrücke. Es hat die Klage zurückgewiesen und damit einen langwierigen juristischen Streit beendet. Zwar stellten die Richter fest, dass der zugrundeliegende Planfeststellungsbeschluss rechtswidrig war. Sie war also ein „Schwarzbau“. Die Richter machten aber auch klar, dass die Behörden Versäumnisse nachholen könnten. Damit scheiterte eine Klage der Grünen Liga Sachsen, die den Beschluss in Gänze für nichtig und für nicht vollziehbar erklärt haben wollte. Im Urteil wurde angeordnet, dass für das Baugebiet in der Landschaft des berühmten Elbpanoramas eine Verträglichkeitsprüfung nach den strengen europäischen FFH-Richtlinien nachgeholt werden muss. Foto: SachsenGAST

Entencup zum Stadtfest



Überaus zufrieden war Rosa Hauch vergangene Woche mit dem Ergebnis in der Dresdner Altmarktgalerie. Ihr Lions-Club Dresden Centrum organisiert wieder zum Stadtfest den „Entencup“. Für 5 Euro kann jeder die Patenschaft für eine Plast-Schwimmente erwerben. Die kämpfen dann in der Elbeströmung um den Sieg. Die Altmarkt-Kunden waren gut dabei. Foto: PR

Gesichter der Woche



Franziska Gerstenberg (Foto: Birgitta Kowsky) bekommt den mit 5.000 Euro dotierten Literaturpreis 2016 des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst. Sie wurde 1979 in Dresden geboren, studierte am Deutschen Literaturinstitut Leipzig und lebt heute wieder in Dresden. Sie erhielt zahlreiche Stipendien und Literaturpreise, darunter den Hermann-Hesse-Förderpreis für ihren letzten Erzählband „Solche Geschenke“. Ihr erster Roman „Spiel mit ihr“ wurde mit einem Stipendium der Akademie Schloss Solitude in Stuttgart sowie dem Förderpreis zum Lesingpreis ausgezeichnet.



Sebastian Ritschel (Foto: Pawel Sosnowski) wird neuer Operndirektor der Landesbühnen Sachsen ab der Spielzeit 2017/18. Bereits am 1. Oktober 2016 wird er die Regie für „A streetcar named desire“ von André Previn (Musik), Philip Littell (Libretto), nach dem Stück „Endstation Sehnsucht“ von Tennessee Williams übernehmen. Der in Düsseldorf geborene Musiktheaterregisseur studierte an der Uni Leipzig Theater- und Musikwissenschaft und war bis Ende der Saison 2015/2016 Hausregisseur und Dramaturg am Gerhart-Hauptmann-Theater in Görlitz.

Deutschlands beste Märchenerzählerin



Die Erlebniswelt SteinReich in Hohnstein in der Sächsischen Schweiz wird vom 22. bis 24. Juli zur Märchenbühne. Mehrmals täglich zwischen 11 und 18 Uhr wird die Sage von der Lochmühle im Liebenthaler Grund sowie die Geschichte vom Schatz der Lochfärbe aufgeführt. Beiden Legenden widmet der Familienpark eigene Erlebnisstationen, die neben der Sandsteinbühne auch als Theaterkulisse dienen. Mit dabei ist auch Kerstin Otto, Deutschland beste Märchenerzählerin.
Foto: PR

Termine der Woche

Heute: In der TheaterRuine St. Pauli heißt es um 20 Uhr „FAUST rockt!“

Donnerstag: Um 19:30 Uhr legt das „Abendbrotschiff“ der | Sächsische Dampfschiffahrt von der Anlegestelle Terrassenufer ab.

Freitag: DEEP PURPLE ist im Rahmen der Tournee Summer 2016 um 19 Uhr live in der Freilichtbühne Großer Garten

Samstag: Im Rahmen des „Orgelsommers“ spielt Gebriel Dessauer aus Wiesbaden um 15 Uhr bei freiem Eintritt in der Kreuzkirche.

Sonntag: Um 18 Uhr wird in der Motorenhalle Wachsbleichstraße die 19. Internationale Dresdner Sommerakademie mit einer Dozentenausstellung eröffnet.

Montag: Um 21 Uhr beginnt ein Erlebnisrundgang „Ach, wenn's mir nur gruselte...“. Treffpunkt ist an der Frauenkirche.

Dienstag: Im Rahmen Radeberger Hollywood-Filmnacht beginnt um 21:30 der Streifen „Steve Jobs“. Der Film nimmt den Zuschauer mit ins Epizentrum der digitalen Revolution und beschreibt den Kampf, eine als unmöglich abgetane Vision Wirklichkeit werden zu lassen: ein Computer für jedermann.

Dresden beim Stadtradeln

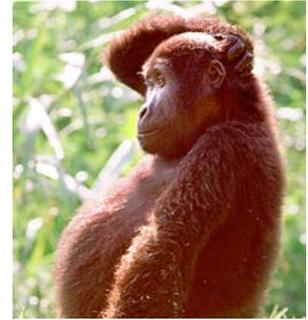
Die Landeshauptstadt Dresden beendete ihre Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb der Stadtradler und hofft nun wieder auf einen vorderen Platz. In den vergangenen Jahren belegten die Dresdner Fahrradenthusiasten immer Platz 1 als Fahrradaktivste Stadt.

In diesem Jahr erradelten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer insgesamt 795.767 Kilometer. Nun heißt es abwarten und Daumen drücken, ob die schärfsten Konkurrenten aus Leipzig, München und Ingolstadt ihre Ergebnisse von 2015 wiederholen können.

In Dresden beteiligten sich 248 Teams. Das „Offene Team“ belegte den ersten Platz mit 38.272 Kilometern, gefolgt vom Team MANOS, der TU Dresden und der Polizeidirektion Dresden. Alle Teamergebnisse:

www.stadtradeln.de

Zum Haare raufen...



...dass sich jemand, der sich im Ehrenamt für den Tourismus einsetzt, von einem Stadtrat „krawallorientiert“ beschimpfen lassen muss.

In einem Interview mit der Sächsischen Zeitung hat der Linke-Fraktionschef André Schollbach den Vorsitzenden des Tourismusverbandes, Johannes H. Lohmeyer, als einen ehemaligen „krawallorientierten“ FDP-Politiker bezeichnet.

Lohmeyer zeigte sich erstaunt, dass ausgerechnet Herr Schollbach „krawallorientiert“ als Makel empfindet, wo dieses Attribut doch bislang zum Markenkern seiner politischen Karriere gehört. Zweitens erinnert er sich noch sehr gut an eine Anhörung im Wirtschaftsausschuss vor der Einführung der Bettensteuer, bei dem er sehr sachlich mit den Vertretern aller Fraktionen (außer der Linken) diskutiert hat. Herr Wirtz flegelte sich damals hämisch grinsend in seinem Sessel und Herr Schollbach daddalte unentwegt mit seinem Smartphone, ohne ein Mal aufzusehen. Unter Gesprächsbereitschaft stellt sich Lohmeyer etwas anderes vor. Und drittens stellt er im Sinne des Tourismus fest: „Liebe Linksgrüne, hört doch endlich mit dieser dummdreisten Behauptung auf, die Bettensteuer sei nötig, damit auch die Touristen einen finanziellen Beitrag zur städtischen Infrastruktur leisten, die sie nutzen. Diesen Beitrag leisten sie mit jedem Euro, den sie in Dresden ausgeben. Aktuell sind das eine Milliarde, Tendenz sinkend. Ihr tut gerade alles dafür, dass sich dieser Beitrag signifikant senkt und die 24.000 Arbeitsplätze, für die wir sorgen, langsam aber sicher dahinschmelzen. Das werde ich auch weiterhin kritisieren, selbst wenn das für Euch 'krawallorientiert' ist.“

DRESDENEINS bei der Ostrale

Unsachliche Polemik vergiftet den Diskurs. Mit einer ungewöhnlichen Bierdeckel-Aktion will das Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz die aufgeheizte Debatte in der Flüchtlings- und Asylbewerberfrage abkühlen. Vor allem an den Stammtischen und in den Biergärten.

Petra Köpping, Staatsministerin für Integration, hat die Polemik vernommen. Kooperationspartner sind u.a. Eric Hatke vom studentischen Atticus e.V. für menschliches Miteinander, in dem die Bierdeckel-Idee aufkam, die Format Media GmbH, die für deren grafische Umsetzung verantwortlich zeichnete.

Gestreut werden die Motive letztlich auch in den Straßenbahnen der Dresdner Verkehrsbetrie-



Wenn Sie den Beitrag von DRESDENEINS sehen wollen, klicken Sie auf das Foto.

be. Über den Sommer werden die Bierdeckel mit den sechs Motiven verteilt – sächsischer Distributionspartner ist der Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA. Gastfreundschaft lebt vom Miteinander. Kleine Mosaiksteinchen des Wegs dorthin sollen die Bierdeckel sein: bei dünner Faktenlage erstmal nachfragen.

Anzeigen-Ebbe bei SZ und Morgenpost



Bei der Gruner+Tochter sorgt man sich um den Gewinn: Geschäftsführer Oliver Radtke (l.) und Carsten Dietmann fordern mehr Sparsamkeit.

Foto: Meedia

Die DDV Mediengruppe (Sächsische Zeitung, Morgenpost Sachsen) fürchtet im laufenden Geschäftsjahr um ihren Gewinn. Nach MEEDIA-Infos fordert das Unternehmen seine Mitarbeiter zu Sparsamkeit auf. Grund für das mögliche Verfehlen des geplanten Ergebnisses sollen unerwartete Einbrüche im Anzeigen-geschäft sein. Gegenüber MEEDIA beschwichtigt Geschäftsführer Carsten Dietmann: Man werde nicht in rote Zahlen rutschen. In einer bereits am 28. Juni verfassten E-Mail an die Mitarbeiter, die MEEDIA vorliegt, spricht DDV-Chef Carsten Dietmann aber eine „Gewinnwarnung“ aus. Nachdem man wie erwartet in das Jahr gestartet sei, habe sich das Anzeigengeschäft in den

Monaten Mai und Juni „fast wie auf Knopfdruck“ deutlich verschlechtert, so der Verlagsmanager. Insgesamt habe man bei den DDV-Flaggschiffen Sächsische Zeitung und der Morgenpost fast eine Million Euro weniger Anzeigenaufträge verbucht als noch im Vorjahr.

„Wenn wir unsere Ergebnisse dieses Jahr erreichen wollen, müssen wir in allen Bereichen entschieden gegensteuern“, schreibt Dietmann. Die Geschäftsführung empfiehlt daher Sparmaßnahmen. So sollten die Führungskräfte zukünftig „unnötige Ausgaben“ vermeiden. Genannt werden in diesem Zusammenhang unter anderem Spesen, aber auch Fortbildungsmaßnahmen oder Honorare.

Der Dresdner Reisebüro e.V.

Vom Reisetraum zum Reiseerlebnis hat sich der Dresdner Reisebüro e.V., mit 40 Reisebüros und Reiseveranstaltern, mit 58 Filialen mit über 2.300 Jahren Berufserfahrung als Leitfaden bestimmt. Mit Dynamik, Ideenvielfalt, Seriosität und ungezügelter Reiseleidenschaft sollen durch den Zusammenschluss im Verein neue Akzente für besondere Reisen gesetzt werden.

„Wir haben für alle Reisefreunde auf dem deutschen Markt einzigartige Reiseangebote zusammengestellt, die sie überzeugen sollen, die Vorteile erfahrener Reisebüros viel stärker auszuschöpfen“, heißt es auf der Startseite des Internetportals. Und dann werden einzelne Vorteile aufgeführt:

- in überschaubaren Gruppen reisen
- maßgeschneiderte individuelle Reisen mit viel Komfort erleben
- super Preis-Leistungsverhältnis erhalten
- den reichen Erfahrungsschatz unserer Mitarbeiter nutzen

- Informationsabende zur direkten Reisevorbereitung u.v.a.m. Reiseangebote in Katalogen gibt es wie den sprichwörtlichen Sand am Meer. In den Dresdner Reisebüros werden die Kunden zu allen renommierten Reiseveranstaltern beraten. Häufig ähneln sich jedoch die darin angebotenen Reiserouten.

Deshalb findet man auf dieser Website auch das Besondere! Die vorgestellten Reisen und deren Programme sind auf dem deutschen Markt absolut einzigartig. Diese Reiseabläufe, die für den Urlaub entwickelt wurden, gibt es nur dort.

„Genießen Sie die kompetente, persönliche, vertrauensvolle und freundliche Betreuung in einem unserer Reisebüros. Auch ihre neuen Ideen und Wünsche sind bei uns gefragt, wir können sie aufnehmen und zum Vorteil aller Reiselustigen bündeln“, verspricht der Dresdner Reisebüro e.V. „Dresden – bucht-hier“.

<http://dresden-bucht-hier.de>

Unsere Bücherecke

„Herrchen-trubel“, *Große Schnauze, großes Glück*, Michael Frey Dodillet, 14,99 Euro, Heyne Verlag, ISBN 978-3-453-20087-6.

www.heyne.de

Heute stellen wir ein unterhaltsames, witziges und berührendes Buch für Hundeliebhaber vor. Zehn Jahre lang hat sich Herrchen von zwei verrückten Hunden auf der Nase herumtanzen lassen. Doch ab zehn werden Hunde bekanntlich ruhiger. – Ruhiger? Herrchen weiß nicht mehr, wer ihm diesen Unsinn erzählt hat. Tatsache ist, dass Luna auch im hohen Alter noch alles zusammenfaltet, was nicht bei drei auf dem Baum ist, und Wiki Selbsterbrochenes bewacht, als handle es sich um die Goldreserven von Fort Knox. Während Trainer Krause von Handauflegen bis zu mantraartigen Lalala-Gesängen alles empfiehlt, was die Fachwelt an Absurditäten zu bieten hat, wird Herrchen klar: Es gibt nichts Schöneres als vierbeinige Dickschädel, die sich nicht verbiegen lassen.

Dann jedoch entpuppt sich eines Tages eine harmlos aussehende



Beule bei Luna als bösartiger Tumor, und auf einmal wird Herrchen schmerzlich klar, dass auch das wildeste Hundeleben einmal zu Ende geht ...

Der Autor nimmt den Leser mit auf einen Streifzug durch die Moden der Hunderziehung. Ein besonderes Highlight sind die Treffen des Autors mit seinem Stammtisch, die Dialoge sind köstlich!

Studenten und Absolventen spielen



Schneeweißchen und Rosenrot mit Neele Rook.
Foto: Martin Reißmann

„Schneeweißchen und Rosenrot“ in der Besetzung mit Absolventen und Studenten der Theaterakademie Dresden (im Rahmen der Kooperation zwischen Landesbühnen und Theaterakademie) spielt ab heute, 15 Uhr, auf der Felsenbühne Rathen und nächste Woche auf dem Konzertplatz Weißer Hirsch in Dresden. Das Märchen nach den Brüdern Grimm von Manuel Schöbel ist ab fünf Jahren geeignet. Im Rahmen einer Kooperation der Landesbühnen Sachsen und der Theaterakademie Sachsen aus Delitzsch spielen die Studenten und Absolventen in den Stücken der Landesbühnen und sam-

meln praktische Erfahrungen. Ein besonderes Angebot steht erstmals diesen Sommer: Die Eintrittskarten für alle Veranstaltungen auf der Felsenbühne Rathen sind gleichzeitig Fahrausweis für die Busse und Bahnen im Gebiet des VVO.

Gäste, die mit dem KombiTicket anreisen, brauchen dann nur noch einen Fahrschein für die Fähre in Rathen. Bereits vier Stunden vor bis sechs Stunden nach der Veranstaltung können Besucher ihre Eintrittskarte für die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen, ausgeschlossen sind lediglich die Sonderverkehrsmittel.

www.landesbuehnen-sachsen.de

Audioguides für Kinder

Rembrandt feiert mit Saskia im Wirtshaus, Adam und Eva unterhalten sich im Paradies, Raffael und die Engelchen schwärmen von der Sixtinischen Madonna. Und wovon träumt eigentlich die schlummernde Venus? In zwei neu entwickelten, altersdifferenzierten Audioguides für Kinder sind die Hauptwerke der Gemäldegalerie Alte Meister erstmalig altersgerecht zu erleben.

Für Kinder im Alter von fünf bis sieben Jahren wurden im neuen Angebot der Kunstsammlungen zehn Meisterwerke ausgewählt.



IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist ePaper-Zeitung aus Dresden für die Welt. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Heinz Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com

Sommerakademie startet Sonntag



Anna Reinert aus Sopot leitet den Kurs Malerei in der Malwerkstatt, der am Montag beginnt.
Foto: PR

Die 19. Internationale Dresdner Sommerakademie für Bildende Kunst, vom riesa efau veranstaltet, beginnt am Sonntag und bietet bis zum 6. August 18 Kurse in

unterschiedlichen künstlerischen Disziplinen, ein umfangreiches Rahmenprogramm sowie das Stipendienprogramm an.

<http://bit.ly/29IECJN>

Bilanz der Staatsoperette

Laut und schrill endete mit „The Rocky Horror Show“ die letzte Saison der Staatsoperette Dresden in der alten Spielstätte Leuben. Mit einer Auslastung von 85 Prozent – und damit einer Steigerung von 3,5 Prozent im Vergleich zu 2014/15 – blickt das Haus auf eine sehr erfolgreiche Spielzeit zurück.

Als Spitzenreiter auf dem Spielplan behaupteten sich, neben den immer ausverkauften Neujahrskonzerten „New York, New York“, die Inszenierungen „Die lustige Witwe“ (98,1 %), „Anatevka“ (92,1 %) und „Evita“ (91,8 %).

Interesse gab es auch außerhalb der heimischen Spielstätte: Auf zahlreichen Gastspielen in Deutschland – u.a. im Deutschen Theater in München, wo das Ensemble zwölfmal „Catch Me If You Can“ spielte. In der Schweiz besuchten 22.700 Zuschauer die 34 Gastspiel-Vorstellungen des Staatsoperetten-Ensembles.

Nach der Sommerpause öffnet die alte Leubener Spielstätte im September und Oktober noch für die Stummfilmkonzerte „Die lustige Witwe“ (3., 4., 10., 11.9.) und den Silhouettenfilm „Die Abenteuer des Prinzen Achmed“ (8., 9., 15., 16.10.), die live vom Orchester der Staatsoperette begleitet werden. Außerdem wird es eine musikalische Matinee zur Präsentation des Buches „Metropole des Vergnügens – Musikalisches Volkstheater in Dresden von 1844 bis heute“ geben (18.9.). Die Möglichkeit, sich vom alten Haus zu verabschieden, bietet dann letztendlich ein Kehraus am 15. Oktober und die Abschiedsvorstellungen „Letzter Vorhang Zukunft“ am 30. und 31. Oktober. Am 17. Dezember beginnt dann mit der Premiere von „Orpheus in der Unterwelt“ der Spielbetrieb im Kraftwerk Mitte, gefolgt von Leonard Bernsteins Musical „Wonderful Town“ (22.12.).